



LEITSÄTZE

AUS DER BÜRGERBETEILIGUNG ZUR 11. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES AM WENZELSTEIN III



GEMEINSCHAFT UND WOHNEN

8. Begegnungsräume und -stätten für alle Generationen und Kulturen

Am Wenzelstein gibt es im Innen- und Außenraum einen großen Bedarf an Gemeinbedarfsflächen für alle Generationen. Dabei fehlen vor allem Flächen für gemeinschaftliche Nutzungszwecke, beispielsweise für Jugendliche, Senior*innen und Vereine. Als Begegnungs- und Bewegungsräume können hier im Außenbereich Flächen entstehen für unterschiedliche Ballsportarten, Spielplätze, Sitzmöglichkeiten, eine Boulebahn oder einen Aktiv- bzw. Generationenpark. Die Jugendlichen benötigen konkret eine Fläche, auf der sich ein Treffpunkt für alle Jahreszeiten einrichten lässt, wie zum Beispiel ein Container als Jugendraum.

9. Räumlichkeiten für flexible Nutzungen der Infrastruktur

Die bestehende Infrastruktur soll erhalten und gestärkt werden. Darüber hinaus werden mehr Gebäude mit flexiblen Nutzungsmöglichkeiten benötigt. Hier können beispielsweise Ärzte, Cafés, Gaststätten, eine Metzgerei, eine Postfiliale und soziale Institutionen untergebracht werden. Auch eine Freifläche zur flexiblen Nutzung, wie beispielsweise für einen Wochenmarkt, sollen in einem Bebauungsplan mitgedacht werden.

10. Behutsame Nachverdichtung

Das Ziel am Wenzelstein ist es, die bestehende Wohnqualität zu erhalten. Das bedeutet für die Anwohner*innen, dass behutsam nachverdichtet, nicht zu eng und nicht zu hoch bebaut (max. 3-geschossig) werden soll. Im Hinblick auf den Wohnraummangel und den Bedarf an größeren und mehr Wohneinheiten sollte jedoch eine flexible Festsetzung zur individuellen Modernisierung geschaffen werden. Beispielsweise, um Einfamilienhäuser aufzustocken oder in Mehrfamilienhäuser umzubauen. Die Gebäudehöhen der genossenschaftlichen Gebäude sollen nicht erhöht werden.



STADTKLIMA

3. Beschattung und Überdachung

Sowohl für das Miteinander im öffentlichen Raum wie auch als Klimawandelanpassungsmaßnahme sind am Wenzelstein vermehrt beschattete und überdachte Plätze und Flächen vonnöten. An öffentlichen Treffpunkten und Spielplätzen soll mehr Sonnen- und Regenschutz zur Verfügung stehen.

4. Mehr öffentliches Grün

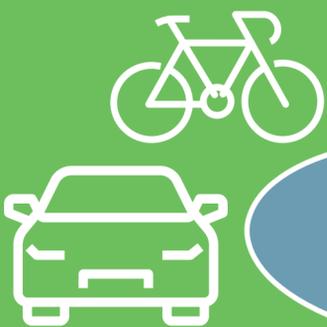
Neben bestehenden Grünflächen sollen weitere Grünflächen geschaffen werden und diese durch Grünstrukturen miteinander vernetzt werden. Im Besonderen geht es hier um die Begrünung im Straßenraum. Eine verbesserte Straßenverschattung soll durch mehr Begrünung im Straßenquerschnitt erreicht werden.

5. Klimawandelanpassungs- strategien im Bauen ermöglichen

Neben bestehenden Grünflächen sollen weitere Grünflächen geschaffen werden und diese durch Grünstrukturen miteinander vernetzt werden. Im Besonderen geht es hier um die Begrünung im Straßenraum. Eine verbesserte Straßenverschattung soll durch mehr Begrünung im Straßenquerschnitt erreicht werden.

6. Reaktivierung versiegelter Flächen

Die Verbesserung des Stadtklimas kann des Weiteren durch Entsiegelung ermöglicht werden. Hierfür müssen geringfügig genutzte Flächen identifiziert und neue Nutzungskonzepte erarbeitet werden.



MOBILITÄT UND VERKEHR

1. Neugliederung und Strukturierung des Straßenraumes

Um das Ziel, ein besseres Miteinander und mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden im Straßenraum zu erreichen, bedarf es einer Neustrukturierung des Straßenraums am Wenzelstein. Dazu zählen attraktive und barrierefreie Mobilitätskonzepte für den Rad- und Fußverkehr, das Mitdenken des ÖPNVs und aller weiteren Verkehrsteilnehmenden wie Rettungs- und Winterdienste, Lieferverkehr sowie Müllfahrzeuge. Für die Umsetzung einer Verkehrsberuhigung soll es mehr Straßenbegleitgrün geben.

2. Flächen für neue Parkkonzepte

Am Wenzelstein besteht ein hoher Parkdruck. Vor allem für Schule, Freizeit und Vereinssport wird der Bedarf an neuen Parkkonzepten deutlich. Neben einer Neuordnung der Verkehrsflächen bedarf es auch einer Ordnung der öffentlichen Parkierung. Dabei sollen Parkflächen, auf denen Ladeinfrastruktur bereitgestellt werden kann, Tiefgaragen, zentralisiertes Parken oder dezentrales Parken auf Randflächen für Fahrräder und Autos eingeplant werden.